Zeitschrift: Unsere Heimat: Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt

Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt

**Band:** 1 (1927)

Rubrik: Jahresbericht der historischen Gesellschaft Wohlen und Umgebung :

pro 1926

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# **Tahresbericht**

## der Kistorischen Gesellschaft Wohlen und Umgebung pro 1926.

Am 25. April 1926 wurde durch eine starke Versammlung die Gründung der Historischen Gesellschaft Wohlen und Umgebung beschlossen, der heute amtende Vorstand gewählt und ein schönes Arbeitsprogramm aufgestellt. Das erste Jahr brachte nicht nur viel organisatorische Arbeit, sondern auch eine Reihe freudiger Momente. Ueber alles das erlauben wir uns, Ihnen hiermit zu berichten.

Der Vorstand versammelte sich sieben Mal zur Erledigung der laufenden Geschäfte.

- 1. Erwerbung der Ausgrabungsrechte in folgenden Gebieten: Bezirk Bremgarten ohne Sarmenstorf, Gemeinden Waltenschwil und Dintikon. Dieses ganze Areal bildete von Alters her eine siedlungsgeographische Einheit und gehörte auch bis zur Eroberung des Aargaus 1415 zusammen. Die aarg. Erziehungsdirektion hat unserm Gesuch entsprochen.
- 2. Die drei Extursionen wurden vorbereitet.
- 3. Es wurden die nötigen Werkzeuge für die Ausgrabungen angeschafft, nämlich 4 Pickel, 4 Pionierschaufeln, 2 Grienschaufeln und 6 Stück kleine Werkzeuge sowie ein Sondiereisen.

Wir meldeten unsere Gesellschaft an zum Beitritt in die Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte und die Aarg. Historische Gesellschaft. Die Erste verlangte einen Jahresbeitrag von

Fr. 20.—, die Zweite von Fr. 10.—. Die S. G. U. subventionierte unsere Ausgrabungen 1926 mit Fr. 75.—, pro 1927 sind uns Fr. 150.— in Aussicht gestellt; dazu kommt als wertvolle Gabe das Iahrbuch für Schweizerische Urgeschichte 1926. Als Mitglied der A. H. G. H. haben wir Anrecht auf einen Teil des Zinses der Hallwilstistung; pro 1926 traf es uns Fr. 150.—. Wir erhalten von dieser Gesellschaft se die "Argovia" oder das "Taschenbuch". Die Vorstandsmitglieder der S. G. U., die Herren Dr. Tatarinoff, Viollier und Bosch sind uns bei den schwierigen Ausgrabungen stets gern mit Rat zur Verfügung gestanden.

Die tit. Schulpflege Wohlen schenkte uns die Klischees der Abbildungen im letzten Iahresbericht der Schulen von Wohlen.

Es wurde ein Buch angelegt, in welches alle Zeitungsberichte über unsere Gesellschaft, unsere Ausgrabungen und die Geschichte unseres Einzugsgebietes eingeklebt werden.

Die Gemeinde Wohlen wird einen Museumskasten anschaffen, welcher im Bezirksschulhaus aufgestellt wird und der unsere wertvollen Ausgrabungssunde aufnehmen soll.

Die Mitgliederzahl beträgt auf Ende des Vereinsjahrs 142. Um den Mitgliedern und dem Kassier die Arbeit des Beistragseinzuges zu erleichtern, haben wir ein Postchecksonto VI. 2551 errichtet. Eine schöne Anzahl Mitglieder hat statt Fr. 5.— einen Iahresbeitrag von Fr. 10.— oder Fr. 20.— entrichtet. Ihnen sei herzlich gedankt. Herr Dr. Vosch hat uns Zeitungshondrare von verschiedenen Blättern zukommen lassen. Auch ihm herzlichen Dank!

Bibliothek und Sammlungen. Um für wissenschaftliche Arbeiten die nötigen Bücher zur Hand zu haben, wurden in die Bibliothek wichtige Werke angeschafft. Wir haben das Vergnügen, eine Schenkung von wertvollen urkundlichem Material, darunter die Urbarien des Baldeggerhofs in Wohlen 1631 und 1737 durch Herrn Fürsprech Walter Beyli in Aarau herzlich zu verdanken.

Die vielen prächtigen Fundobjekte aus dem Grabhügel I im Hohbühl sind vom Landesmuseum in Zürich konserviert worden und werden im Bezirksschulgebäude ausbewahrt.

### Extursionen. Es wurden deren drei unternommen:

- 1. In das Gebiet der römischen Ansiedlungen im Seewadel und Büelisacker. Es wurden festgestellt: a) Große, weitläufige Villa im Seewadel; b) Mauer, oder vielleicht besser Straße südöstlich vom Seewadel; c) Ansiedlung unterhalb der Angelsächserkapelle, nordwärts der Straße; d) die aus den 50er und 60er Jahren bekannte Villa an der Straße gegen die Höllhöse.
- 2. Nach Villmergen; Besuch des Heidenhübels; Feststellung in den Ausgrabungen, daß es sich hier um die ehemalige Burg der Ritter von Villmergen handelt. Wir konstatierten weiters eine römische Ansiedlung östlich der Riesgrube in der Oberzelg.
- 3. Nach Seengen mit gütigst zur Verfügung gestellten Autos. Besuch der Ausgrabungen beim bronzezeitlichen Moorsdorf "Riesi", wo uns Herr Dr. Bosch durch einen flotten Vortrag in die Verhältnisse jener fernen Zeit vorzüglich einführte, und der reichhaltigen Sammlungen im Schulhaus. Jede Exstursion schloß mit einer freundschaftlich orientierten Sitzung, die besonders in Villmergen und Seengen recht belebt verlief. Die Vande der Freundschaft, die in Seengen geknüpst wurden, worden der historischen Tätigkeit der Historischen Vereinigungen Seetal und Wohlen sicher zum Vorteil gereichen.

Ausgrabungen. Berschiedenen von unsern Mitgliedern verdanken wir wichtige Ausgrabungstätigkeit. So wurde von Villmerger Mitgliedern auf dem Heidenhübel die Lage der Burg Villmergen sestgestellt. Solche frühmittelalterliche Ausgrabungen sind nicht gerade dankbar; sie ergeben meist nur spärliche, primitive Mauern, Kohlenreste und selten Fundgegenstände. Auch eine in der dortigen Oberzelg durchgeführte Sondierung bei der ehemaligen römischen Ansiedlung

bat die eifrigen Forscher noch nicht mit reichen Funden belohnt. — Im Oberdorf Wohlen wurde durch eine Versuchsgrabung eine römische Ansiedlung hinter dem Restaurant zum "Frohsinn" sicher gestellt.

Die Hauptarbeit galt aber dem berühmt gewordenen Grabhügel I im Hohbühl, an welchem vom 19. Juli bis 7. August gearbeitet wurde. Der Leiter der Ausgrabungen sand in Gustav Weber und Paul Suter arbeitsfreudige, erakte und verständige Arbeiter. Herr Lehrer Bucher sorgte für das leibliche Wohl und baute eine wunderbare Schuthütte. Sein Hauptverdienst liegt aber in seiner zeichnerischen Tätigkeit, auf die wir nicht verzichten könnten. Gelegentlich halfen mit die Herren Anton und Leo Wohler und Alfred Dubler und einige eifrige Knaben. Von verschiedenen Seiten wurden willkommene Körperstärkungs= und Bremsenvertilgungsmittel zur Versügung gestellt. Die Gemeinde Wohlen lieserte leichtes Stangenholz zu Schutzeinrichtungen und Herr I. L. Strebel, Bleicher, Matten und Seile zur Erleichterung der Arbeit bei schlechtem Wetter. Ihnen allen sei herzlich Dank gesagt.

Die Ergebnisse der Ausgrabungen sind in einer unten folgenden Arbeit besprochen.

Un einigen schönen Herbstsamstagen arbeiteten einige Vorstandsmitglieder in der Umgebung des Grabhügels II Hohbühl. Es konnten zwei früher zerstörte Gräber sestgestellt werden. Es fanden sich nur noch einige Topsscherben.

Der Grabhügel I bekam mehrmals Besuch, so von einer deutschen Studiengesellschaft aus Tübingen und bekannten Schweizer Gelehrten.

Subventionen wurden an die Ausgrabungen gewährt von:

Staat Aargau

Semeinde Wohlen

Hallwilstiftung

Schweizer. Gesellschaft für Urgeschichte

Verband Aarg. Strohindustrieller

200.—

Die Schulpflege Wohlen trug an die Kosten der Konservierung der Funde Fr. 50.— bei. Wir danken hiemit öffentlich für alle diese willkommenen Beiträge.

Gelegenheitsfunde. Wir werden immer mit Dankbarkeit alle Meldungen über Funde und diese selbst entgegennehmen und sie wissenschaftlich verarbeiten. Sicher ist, daß die ganze Bevölkerung auf unsere Bestrebungen aufmerksam wird, wenn alle Funde gebührend gewürdigt und bekannt gemacht werden.

Bei Aushebung einer Jauchegrube bei Herrn J. Donat, Landwirt, in der Steingasse kamen in einer Tiese von zwei Metern zum Vorschein: ein Glasaussatz in Renaissancestil, Hohlglas, und ein Bleischmelzpfännchen, wie sie um 1600 bis 1650 gebraucht wurden. Diese Funde beweisen, daß das Tal des Steinbachs schon zu jener Zeit aufzufüllen begonnen und das dortige Terrain zum Teil fünstlich gewonnen wurde.

Neuere Geschichte. Unsere schnellebige Zeit vernichtet an Schriftstücken unendlich viel: es wird aufgeräumt und dem Ofen überwiesen, was keinen reellen Wert mehr hat. Wir müssen darum für jeden Fetzen Papier dankbar sein, der uns noch über vergangenes und heutiges Leben Ausschluß gibt. In Wohslen ist nicht mehr viel zu holen. Mit den Strohhäusern versbrannten die alten Akten; oder bei Umbauten wurden sie als nußloses Zeug beseitigt. Gleich ging es alten Gebrauchsgegenständen.

Aus dem alten Untervogthaus der Familie Wohler, zum "Rößli", erhielten wir zur Abschrift ein Urbar des Holder= menerzinses, von dem weder der Chronist I. I. Donat, noch der Lokalgeschichtsforscher F. Beyli etwas nennen. Die Abschrift ist unserer Bibliothek einverleibt, ebenso eine solche eines Briefkonzepts an das Syndikat in Baden 1779 oder 1780, welches eine Aussuhrsperre von Lebensmitteln wegen Hungers= notgefahr verlangt.

Vielleicht veranlassen diese Mitteilungen zum Nachsehen in den Famalienpapieren. Alles kann seinen Wert haben.

Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte im Tessin. Un dieselbe wurde abgeordnet Dr. Suter. Die Kenntnisse und Ersahrungen, sowie die Bekanntschaft mit süh= renden Wissenschaftern wird unserer Gesellschaft sicher Vorteile bringen.

Bünzkorrektion. Tiefgrabungen können immer vorhistorische und geschichtliche Funde liefern. Darum hat sich unsere Gesellschaft bei der Aarg. Baudirektion dafür verwendet, daß ihre Vertreter bei event. Funden zur Stelle gerufen werden. Für den Abschnitt Dottikon wurde Herr Jules Fischer, Fabristant, bestimmt. — Es kamen aber nur wenige Knochen recenter Tiere (Pferd, Rind, Eberzahn) zum Vorschein. Zu einem Stelettsund neueren Datums (Alter 100—200 Jahre) ohne sede Zugabe wurde das Präsidium gerufen. Mit dem Vorschreiten der Korrektionsarbeiten nach Süden dürste die Sache interessanter werden (2. Villmergerkrieg 1712).

Zum Schlusse dürfen wir wohl darauf aufmerksam machen, daß die Historische Gesellschaft Wohlen schon im ersten Lebensziahr eine schöne Arbeitsleistung zeigen kann. Hoffen wir, die kommenden Jahre werden uns gestatten, noch ein Mehreres zu tun in Ausführung des reichen Arbeitsprogramms, das wir nachstehend vorlegen.

Im Februar 1927.

Der Vorstand.